

VORLAGE

an die  
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	<b>303/ 16- 21</b>
AusIB	ÄR	SozIJA	KSSpA
PBUA	OBR	HuFA	StV

**Betreff:** Bericht zum aktuellen Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept

**M-Nr.:** 72/18

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Kenntnisnahme zu:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Erläuterung:**

**A. Ziel**

Die Stadt Rüsselsheim am Main will mit dem Klimaschutzkonzept einen wirksamen Beitrag gegen den Klimawandel leisten. Die erfolgreiche Umsetzung des Integrierten kommunalen Klimaschutzes der Stadt Rüsselsheim am Main erfordert eine transparente, dezernatsübergreifende Koordination, durch die die stadtweiten Ziele verfolgt, Strategien und Schwerpunkte formuliert und in Zusammenarbeit mit lokalen Akteur\*innen Projekte angestoßen und begleitet werden.

Der Aufgabenbereich umfasst dabei die Akteursvernetzung, ein zentrales Informations- und Beratungsmanagement, die Unterstützung bei der Vorbereitung und Konkretisierung von politischen Beschlüssen, die Koordination von Förderanträgen, die Kampagnenplanung sowie die Fortschreibung der Energie-/CO2-Bilanzierung.

## B. Ausgangslage

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt bis zum Jahr 2050 die Emissionen an Treibhausgasen um 80 bis 95 % gegenüber der Emission des Jahres 1990 zu verringern. Die letzten drei Jahre haben gezeigt, dass dieses Ziel sehr ambitioniert ist und vermutlich nicht ohne weitere Anstrengungen erreicht werden kann. Insofern ist es wichtig, dass die Kommunen ihre selbst gesteckten Ziele nachdrücklich verfolgen.

## C. Beschlusshistorie

Mit der DS 591/11 - 16 (Konzept für eine ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung hier: Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Rüsselsheim) fasste die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim am Main am 27.4.2017 folgenden Beschluss:

1. Die im Klimaschutzkonzept enthaltenen Erkenntnisse und Empfehlungen werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Magistrat wird mit der Prüfung und Vorbereitung der Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen beauftragt. Beratungs- und beschlussbedürftige Maßnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung nach entsprechender Ausarbeitung durch die Verwaltung vorzulegen.
3. Der Stadtverordnetenversammlung ist in regelmäßigen Abständen über die Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes zu berichten.

Weiter hat die Stadtverordnetenversammlung die nachfolgenden Punkte aufgrund eines Ergänzungsantrages von Bündnis 90/die Grünen vom 20. März 2017 einschließlich einer weiteren Ergänzung (Pkt. 1. f) beschlossen:

Pkt. 1. b) Maßnahme 51: Kommunale Liegenschaften - Gebäudesanierung

Pkt. 1. c) Maßnahme 53: Städtischer Grundsatzbeschluss - fester Haushaltstitel Energiewende

Pkt. 1. d) Maßnahme 42: Fair-Trade-Town

Pkt. 1. e) Maßnahme 46: Qualitätssicherung Eselswiese

Pkt. 1. f) Erstellung von integrierten Quartierskonzepten als Umsetzungsplanung des Klimaschutzkonzeptes

Pkt. 2.) Den Stadtverordneten wird jährlich ein Bericht über geplante und umgesetzte Maßnahmen und Ergebnisse der ökologischen Stadtentwicklung zur Beratung vorgelegt,

Pkt. 3.) Der Magistrat legt im Rahmen der Haushaltsberatungen den Stadtverordneten Vorschläge vor, welche Maßnahmen von Energieberatung und Klimaschutzmanagement durchgeführt werden.

Pkt. 4.) Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, in welchem Umfang Fördergelder, insbesondere für die Koordinationsstelle und für ein Konzept zur Gebäudesanierung zur Verfügung stehen und diese gegebenenfalls zu beantragen.

Pkt. 5.) Die notwendige Mittel- und Personalausstattung wird im Haushaltsplan 2018 angemeldet und kenntlich gemacht.

Der Punkt 1.a) Maßnahme 49, eine Koordinationsstelle Klimaschutz (Klimaschutzmanager) zu schaffen wurde abgelehnt.

## **D. Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept**

Gemäß Punkt 2. des Ergänzungsantrages soll ein jährlicher Bericht über geplante und umgesetzte Maßnahmen und Ergebnisse der ökologischen Stadtentwicklung zur Beratung vorgelegt werden. Mit diesem Bericht wird der Stand der Umsetzung dargelegt, die Nummerierung orientiert sich am Klimaschutzkonzept der Stadt Rüsselsheim am Main.

Im Hinblick auf die Umsetzung ist zu beachten, dass es im Jahr 2017 weder einen genehmigten Haushalt noch eine Koordinationsstelle Klimaschutz gab. Nicht aufgeführte Maßnahmenpunkte werden zu einem späteren Zeitpunkt erarbeitet.

### **M15: Wärmeerzeugung**

- **Projekt INTERFLEX**

Das Projekt befasst sich mit der integralen Energieeffizienzpotenzialanalyse zur Senkung des Primärenergiebedarfs und Lastflexibilisierung in bestehenden Gewerbegebieten.

INTERFLEX hat zum Ziel, die Potenziale und Vorteile eines Energieverbunds, z.B. überbetriebliche Nutzung der Prozessabwärme, von benachbarten Unternehmen in bereits bestehenden Gewerbegebieten aufzuzeigen. Ebenfalls wird das Lastflexibilisierungspotenzial der Unternehmen, im Einzelnen sowie im Verbund, analysiert. Durch den wünschenswerten immer weiter steigenden Anteil an erneuerbaren Energien im Stromnetz ist eine stärkere Dezentralisierung der Energienutzung ein wichtiger Bestandteil der deutschen Klimapolitik. Die Lastflexibilisierung in den Unternehmen bietet eine Möglichkeit die Überkapazität bzw. Unterdeckung aus fluktuierender regenerativer Stromerzeugung durch flexiblen Anlagenbetrieb besser ausgleichen zu können. Dadurch wird der Nutzungsgrad des regenerativ erzeugten Stroms erhöht und somit inländische Nutzung, anstelle von wirtschaftlich ungünstigem Export, ermöglicht. Die Teilnahmevereinbarung mit INTERFLEX wurde von OB Patrick Burghardt unterschrieben.

Untersuchungsobjekt in Rüsselsheim am Main: Verbesserte Abwärmenutzung am Großkraftwerk der Fa. Opel

Laufzeit: 3 Jahre (01.01.2016 –31.12.2018)

### **M19: Ausbau, Verstetigung und Intensivierung der interkommunalen Bau- und Energieberatung**

Im Bereich Energie und der energetischen Sanierung herrscht bei Eigentümer\*innen und Nutzer\*innen nach wie vor Verunsicherung. Ein Überangebot an Informationen und ein Mangel neutraler Beratungsmöglichkeiten erschweren sanierungswilligen Eigentümer\*innen die Auseinandersetzung mit dem Thema. Der Erfolg der bereits laufenden Beratung macht die Ausweitung dieser Maßnahme sinnvoll, um die Motivation für die Umsetzung einer energetischen Sanierung zu erzeugen. Durch eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit sowie eine breitere Angebotspalette soll der Wirkungsgrad der Beratung erhöht werden. Ziel ist die deutliche Steigerung der Sanierungsrate.

Die Energieberatung wurde bis Ende 2017 auf Anfrage jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr im Sanierungsbüro der Stadt Rüsselsheim am Main in der Löwenpassage, Marktstraße 10-14 angeboten. Ab 2018 wird es eine Neuausrichtung der Energieberatung geben.

## **M23: Stärkung und Ausbau der Zusammenarbeit mit der Bürgerenergiegenossenschaft Untermain eG und der Untermain Erneuerbare Energien GmbH**

Die Bürgerenergie Untermain eG plant derzeit die Umsetzung folgender Projekte:

- Bau einer PV Anlage auf der Werner-Heisenberg-Schule in Verbindung mit dem Kreis Groß-Gerau und der Firma E-Tech
- Umsetzung des Mieterstrommodells auf Gebäuden der Gewobau in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Rüsselsheim, der Gewobau und einem weiteren Dienstleister
- Planungen für eine PV Anlage auf einem landwirtschaftlichen Gebäude in Königstädten
- geplanter Bau einer PV Anlage auf der Helen-Keller-Schule in Kooperation mit einer Gesellschaft aus Frankfurt
- Bau einer PV Anlage auf einer großen Halle im Mönchhof-Gelände (bis zu 750 kW peak)

## **M33: Senkung des Energieaufwands in der Fahrzeugproduktion**

Durch die Umrüstung von Beleuchtungsanlagen auf LED in verschiedenen Produktionsgebäuden hat die Firma Opel nach eigenen Angaben den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 420 Tonnen jährlich reduzieren können.

## **M39: Urbanes Farming/ Urban Gardening auf Konversions- und Freiflächen**

Das Stadtlabor Rüsselsheim am Main und verschiedene Bürger\*innen haben während des Hessentages die Fläche der Baumscheibe vor dem Haus der Kirche für den Zeitraum des Hessentags belebt. Danach kamen die Pflanzen auf den Löwenplatz. Weitere Aktivitäten sind geplant. Es bestehen enge Kontakte zwischen den Internationalen Gärten Rüsselsheim und dem Urban Gardening Projekt.

## **M42: Fair Trade Town**

Teilnahme der Stadt Rüsselsheim am Main an der "Fairtrade Towns-Kampagne" Kommunales Engagement für den Fairen Handel

### **Aktueller Stand:**

Die Verwaltung hat die für eine Verleihung des Titels erforderlichen Kriterien recherchiert und zusammengestellt. Sie wird bei TransFair e.V. die erforderlichen Anträge zur Teilnahme als „Fairtrade-Town“ stellen.

**Fünf Kriterien** müssen erfüllt sein, um Fairtrade-Town zu werden. Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung durch TransFair e.V. wird der Titel **Fairtrade-Town** für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

### **Kriterien:**

#### **1. Grundsatzbeschluss**

Es müssen Beschlüsse der städtischen Gremien pro Fairtrade-Stadt-Bewerbung und zur Verwendung von Fairtrade-Produkten in öffentlichen Sitzungen gefasst werden

Bei öffentlichen Sitzungen und im Büro der Verwaltungsspitze wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel angeboten.

**Sachstand:** Der Beschluss liegt vor (*siehe Ausgangslage*)

## 2. Steuerungsgruppe

Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade- Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Weitere Informationen zur Steuerungsgruppe folgen unten.

## 3. Fairtrade-Produkte im Sortiment

In den lokalen Geschäften, sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens 2 Produkte aus fairem Handel angeboten.

Richtwert ist die Einwohner\*innenzahl der Kommune.

**Sachstand:** In Rüsselsheim am Main müssen 13 Geschäfte und 7 Gastronomiebetriebe mindestens zwei fair gehandelte Produkte anbieten.

Der Kreis Groß-Gerau hat 2016 einen Fairtrade Gastronomie- und Einkaufsführer erstellt, der auch Einrichtungen in Rüsselsheim am Main aufführt. Die Quote von 13 Geschäften ist bereits erreicht. Im Hinblick auf die 7 Gastronomiebetriebe übernimmt die Steuerungsgruppe die Koordination der weiteren Recherche sowie die Akquise neuer Partner\*innen möglichst in Kooperation mit dem Hotel- und Gaststättenverband.

## 4. Fairtrade-Produkte in öffentlichen Einrichtungen

In Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden Aktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

**Sachstand:** In Rüsselsheim am Main müssen jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirchengemeinde teilnehmen, die Fairtrade-Produkte verwenden und die Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchführen. Das Kirchenlädchen im evangelischen Dekanat bietet Produkte und Bildungsaktivitäten an. Schulen werden von der Steuerungsgruppe angesprochen.

## 5. Medien

Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fair Trade-Town.

**Sachstand:** Die lokalen Medien Rüsselsheimer Echo und Mainspitze sollen über die Bewerbung von Rüsselsheim am Main als Fair Trade-Town berichten.

Die damit einhergehenden Aktionen sollen auch über die städtische Homepage kommuniziert werden. Bereits in den letzten Jahren hat der Bereich F6.4 während der Fairen Woche, jeweils im September Infostände gemeinsam mit der Verbraucherzentrale Hessen und dem Ev. Dekanat Rüsselheim aufgebaut, sowie in der Mainzer Straße 7 diverse Ausstellungen zum Themenkreis gezeigt.

Hier soll nochmals ausführlicher zu den Aufgaben der Steuerungsgruppe und deren Zusammensetzung eingegangen werden. Eine Steuerungsgruppe mit Vertreter\*innen der Parteien, Kirche, Vereinen und der Stadt soll gebildet werden und sich regelmäßig treffen.

Vorschlag für die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe:

- Oberbürgermeister
- Vertreter\*innen der einzelnen Fraktionen
- Vertreter\*innen des evangelischen Dekanats Groß-Gerau-Rüsselsheim
- Vertreter\*innen des Bereiches Stadtentwicklung und Strategische Planung (Wirtschaftsförderung)
- Vertreter\*innen des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit
- Vertreter\*innen des Fachbereiches Umwelt und Planung (Leitung der Steuerungsgruppe)
- Vertreter\*innen der Naturschutzverbände und Vereine(Naturfreunde)

## Aufgaben der Steuerungsgruppe

- Die Steuerung und Koordinierung des Prozesses
- Die Vernetzung innerhalb der Kommune
- Die Verfügbarmachung von Expertenwissen
- Die Planung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen

- Anwerbung weiterer Projektpartner wie Gastronomiebetriebe, Einzelhandelsgeschäfte oder Schulen
- Informations- und Beratungsleistungen für Schulen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger

#### **M43: Klimaanpassungsstrategien (Pilot)**

Gemeinsam mit der Hochschule Rhein-Main soll in der Stadt Rüsselsheim ein Umweltmesssystem entwickelt und erprobt werden, das gegenüber bestehenden Verfahren auf eine flächendeckende und mittel- bis langfristige Erfassung von Umweltdaten zielt. Ergänzend zu den standardisierten Verfahren für die Erfassung von Stickoxiden sollen weitere Umweltdaten gemessen werden (Temperatur und Feuchtigkeit für die Messung der Frischluftzufuhr; perspektivisch Ozon), aber auch verfeinerte Methoden für die Stickoxid- und Feinstaub-Erfassung geprüft werden. Hierzu haben erste Abstimmungen mit der Hochschule stattgefunden

#### **M44: Klimaschutzimplementierung – Hessentag 2017**

Die Stadtverwaltung Rüsselsheim am Main hat sich mit dem Ziel den Hessentag 2017 klimaneutral auszurichten eine umfangreiche Aufgabe gestellt. Der Fachbereich Umwelt und Planung hat hierzu im Rahmen der Erstellung einer Bachelorthesis umfangreiche Datenerhebungen und Vergleiche zu anderen Großveranstaltungen vorgenommen und diese ausgewertet. Die Arbeit steht zur Einsichtnahme zur Verfügung. Sie hat bereits im Vorfeld des Hessentages dazu geführt, dass das Thema CO<sub>2</sub>-Einsparungen in vielen Planungen mitberücksichtigt worden ist.

Ein wesentliches Problem bei der vorläufigen Berechnung der CO<sub>2</sub> Immissionen bestand darin, dass oftmals sehr eingeschränkt geeignete Daten zur Verfügung standen. Zu einigen Emissionsquellen lagen keine Aufzeichnungen ehemaliger Hessentage vor, auch Vergleichswerte von ähnlich durchgeführten Veranstaltungen waren nicht vorhanden und verschiedene Parameter mussten daher geschätzt werden. Die Summe der durch den Hessentag 2017 verursachten Treibhausgase belief sich pro Person auf einen Emissionsausstoß von 11,09 kg CO<sub>2</sub>e und bei einer Besucherzahl von ca. 1,4 Millionen Menschen errechnet sich eine Emissionsmenge von 15.526 t. Auch wenn aller Voraussicht nach nicht alle Emissionsquellen zu 100% aufgedeckt und ermittelt werden konnten, konnte dennoch ein Großteil der angefallenen Emissionen in der schlussendlichen CO<sub>2</sub>-Bilanz berücksichtigt werden.

#### **M45: Interkommunale Musterbaustellen**

Baustellenbesichtigung von Baustellen der Gewobau im Horlache-Park, in Bauschheim und der Innenstadt am 5.11.2017 im Rahmen Ausstellung „HAUSgedacht“

#### **M51: Kommunales Energieeffizienznetzwerk Kreis GG (KEEN)**

Das Projekt wird vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert und beinhaltet folgende Aktivitäten

- Netzwerk und Beratung für beteiligte Kommunen um in kommunalen Liegenschaften vorhandene Energie-Einsparpotenziale zu erschließen

Fokus auf gering- und nicht investivem Bereich

- Aufbau eigener Überwachungs- Analyse- und Optimierungskompetenz in den Kommunen
- Fortbildung von kommunalen Mitarbeiter\*innen (z.B. Schulung von Hausmeistern und Kita-Mitarbeiter\*innen)
- Beratung und Moderation durch eine/n externen Energieexperten/in.

Aufgaben der beteiligten Kommune:

- 3 Jahre Mitarbeit am Netzwerk
- Festlegung von unverbindlichen Energie-Einsparzielen
- Teilnahme an den Netzwerktreffen (ca. 4 x jährlich)
- Bereitstellung der Energieverbrauchsdaten

### **M55: Dachbegrünung und erneuerbare Energieerzeugungsanlagen.**

Umsetzung der Maßnahme aus wirtschaftlicher Hinsicht oftmals für eine PV Anlage nicht sinnvoll. Hier muss im Einzelfall geprüft werden, welche der Maßnahmen, also PV oder Dachbegrünung oder auch beides zusammen in Frage kommt.

### **M58: Austausch von Fenstern und Glasbausteinen**

Der Austausch von Fenstern läuft in Rüsselsheim am Main aktuell in großem Stil, da er entweder über die KfW oder passives Schallschutzprogramm zum Flughafen auf der gesetzlichen Grundlage des Fluglärmschutzgesetzes und des Regionalfonds umgesetzt wird. Da insbesondere im Regionalfonds noch ausreichend Gelder vorhanden sind, wird dieses Programm verlängert bis ins Jahr 2021. Im Rahmen der Beratungen zu den passiven Schallschutzmaßnahmen des Flughafens wurde mit den Bürger\*innen das Thema intensiv diskutiert. Neben Schallschutz-Sanierungen konnten vielfach auch energetische Sanierungen an Gebäuden vorgenommen werden.

### **M62: Verankerung des Klimaschutzes im kommunalen Verwaltungsalltag**

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden in einem Rundschreiben über das integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Rüsselsheim informiert. Workshops dazu haben stattgefunden.

### **M67: CO2-Lernnetzwerk Finanzministerium**

Das Lernnetzwerk des Landes Hessen, dem die Stadt Rüsselsheim am Main angehört, dient der wechselseitigen Kooperation. Es ist eine offene Plattform zur Förderung des konstruktiven Austauschs über Konzepte, Strategien und den Einsatz innovativer Technologien auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität. Die Vernetzung dient sowohl dem Wissensaustausch, als auch der gemeinsamen Durchführung von Projekten.

Mit dem „Lernnetzwerk“ sollen Kompetenzen bezüglich Nachhaltigkeit und Klimaschutz gebündelt werden. Die Mitglieder unterstützen damit das Land Hessen im Projekt „CO<sub>2</sub>-neutrale Landesverwaltung“ bei dem Ziel, bis 2030 eine klimaneutral arbeitende Verwaltung zu erreichen. Dabei fließt Wissen aus den unterschiedlichen Fachbereichen ein.

### **100 Kommunen für den Klimaschutz/Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen**

Das Projekt der Nachhaltigkeitsstrategie „Hessen aktiv: 100 Kommunen für den Klimaschutz“ startete im Jahr 2009 mit dem Ziel, mindestens 100 Kommunen für die Unterzeichnung einer Klimaschutz-Charta zu gewinnen, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in hessischen Kommunen zu schaffen und zu fördern, sowie langfristiges Handeln in diesem Sinne zu etablieren. Inzwischen haben weit mehr als 100 Städte und Gemeinden, sowie auch

einige Landkreise die Charta unterzeichnet. Damit verpflichten sie sich freiwillig, auf der Grundlage einer CO<sub>2</sub>-Bilanz, Aktionspläne mit Klimaschutzmaßnahmen zu erstellen, diese umzusetzen und regelmäßig darüber zu berichten. Mit diesen Maßnahmen sollen der kommunale Energiebedarf gemindert, die Energieeffizienz erhöht, regenerative Energieträger verstärkt eingesetzt und die Treibhausgasemissionen vermindert werden. Die Stadt Rüsselsheim ist von Anfang an Teil dieses Netzwerkes. Das Netzwerk wurde umbenannt und heißt nun „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“.

## **M68: Umweltbildung**

Im kommunalen Klimaschutz spielen Themen rund um Bildung und Öffentlichkeitsarbeit eine große Rolle. Erfolgreicher Klimaschutz hängt neben technischen Maßnahmen auch in großem Maße vom Wissen, Bewusstsein, Einstellung und Verhalten der Menschen ab. Wie kann zukunftsfähig gedacht und gehandelt werden. Folgende Angebote gibt es u.a. in Rüsselsheim am Main:

- Ausstellungen/Vorträge zu erneuerbaren Energien,
- (Niedrigenergie- oder Passivhaus, Fotovoltaik, Energiesparen, Dämmung, etc.)
- Veranstaltungskalender mit Natur- und Umweltschutzterminen
- Projekt „Aufsuchende Energieberatung für Migrant\*innen und andere Interessengemeinschaften“
- Fortbildungen und Projekte für Rüsselsheimer Kitas und Schulen: Abfall, Papier, Klimaschutz, Fahrradprojekt
- Aktive Teilnahme mit verschiedenen Aktionen bei den Hessischen Tagen der Nachhaltigkeit
- Teilnahme von Schulen bei „Sauberhafte Schule“ des Landes Hessen

## **M69: Aktion „Klimaschutzalltag in der Schule und Vereinen“**

Der Fachbereich Umwelt und Planung geht gezielt in Schulen um das Thema Klimaschutz vertieft zu betrachten.

## **M80: Fahrradverleih**

Die Stadt Rüsselsheim und der Asta der Hochschule Rhein-Main führten Ende 2017 das bereits bestehende Fahrradverleihsystem im Stadtgebiet von Rüsselsheim mit einem neuen Dienstleister fort. Dieser ist die Firma Nextbike GmbH aus Leipzig. Eine Erweiterung der Standorte innerhalb von Rüsselsheim am Main ist für die nahe Zukunft vorgesehen. Die Kosten für dieses Projekt werden überwiegend durch die Hochschule Rhein-Main in Verbindung mit dem Semesterticket für Studierende getragen. Beteiligungskosten der Stadt Rüsselsheim am Main fallen daher gering aus. Weiterhin ist geplant unter Mitwirkung örtlich angesiedelte Fahrradhändler elektrisch angetriebene Fahrräder zur Ausleihe anzubieten. In diesem Fall wird die Stadt Rüsselsheim am Main elektrische Fahrräder ankaufen und der Öffentlichkeit zum kostenpflichtigen Ausleihen zu Verfügung stellen. Die Fahrradhändler übernehmen die Wartung der Räder, das Laden der Akkus sowie das Bereitstellen der immer fahrtüchtigen Leihräder. Die Ausleihgebühr geht zu Gunsten der Fahrradhändler als Gegenleistung für deren Aufwand. Die Fahrräder bleiben dauerhaft im Eigentum der Stadt Rüsselsheim am Main. Die Finanzierung erfolgt zu großen Teilen über Fördermittel.

## **M 80: Lastenräder:**

Zwischen 6 und 9 elektrisch angetriebene Lastenräder werden durch die Stadt Rüsselsheim bei den örtlich angesiedelten Fahrradhändlern angekauft und unter Mitwirkung dieser zur kostenpflichtigen Ausleihe angeboten. Die Fahrradhändler übernehmen die Wartung der Lastenräder, das Laden der Akkus sowie die Bereitstellung dieser Fahrzeuge. Die Ausleihgebühr geht zu Gunsten der Fahrradhändler als Gegenleistung für deren Aufwand. Die elektrisch angetriebenen Lastenräder bleiben dauerhaft im Eigentum der Stadt Rüsselsheim am Main. Die Finanzierung erfolgt ebenfalls über Fördermittel.

- **Kooperation mit der Hochschule Rhein-Main**

im Rahmen des Projekts Impact Rhein-Main (2018-2022) werden über eine Laufzeit von fünf Jahren an der Hochschule Strukturen geschaffen, die Unternehmen einen fokussierten und kostenfreien Zugang zu den Laboren, dem wissenschaftlichen Personal und den Studierenden gewähren sollen, um eigene Produkte zu entwickeln und zu erproben. Die Schwerpunkte des Projektes sind dabei die Themen Smart Energy, Smart Home und Smart Mobility. Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und der Hochschule wird von städtischer Seite unterstützt.

## **M81: Stadtradeln**

Rüsselsheim am Main hat sich 2017 bereits zum 8. Mal am bundesweiten Wettbewerb beteiligt. In 2016 haben 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Rüsselsheim am Main etwa 177 000 Kilometer erradelt, was einer Einsparung von etwa 25 Tonnen CO<sub>2</sub> entspricht. 2017 waren 703 Radler\*innen beteiligt, davon 13 Mitglieder des Kommunalparlamentes. Sie legten insgesamt 163 430 km mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei 23 Tonnen CO<sub>2</sub>. Für 2018 ist das Stadtradeln im Kreis Groß-Gerau vom 28.5. – 17.6. 2018 geplant.

## **M82: Carsharing**

Im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes ist zu überlegen, einen Anbieter von elektrisch betriebenen Fahrzeugen hier in die Stadt zu holen. Die für dieses Projekt notwendigen Stellflächen werden zum jetzigen Zeitpunkt noch geprüft.

## **M83: Elektromobilität im Kommunalen Fuhrpark stärken**

### **eLotse.**

Die Stadt Rüsselsheim am Main ließ im April 2016 einen städtischen Mitarbeiter durch das Land Hessen zu einem eLotsen fortbilden. Die Aufgabe dieser kommunalen Fachkraft bezieht sich im Wesentlichen auf die Beratung und Unterstützung von Einrichtungen, Gruppen, Vereinen und Initiativen. Dabei unterstützt er die Stadt Rüsselsheim am Main bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Projekte und ist Ansprechpartner vor Ort.

### **Ankauf von Elektrofahrzeugen:**

Die Stadt Rüsselsheim am Main prüft momentan, Dienstfahrzeuge der Verwaltung durch elektrische Fahrzeuge zu ersetzen. Fahrzeuge, die die Fahrzeugflotte der Verwaltung verlassen, werden soweit möglich ausschließlich durch elektrisch angetriebene Fahrzeuge ersetzt. Verschiedene Fördermaßnahmen sind durch das „Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020“ möglich. Hierzu wird ein Masterplan zur nachhaltigen Mobilität erstellt, der vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert wird.

## **E. Weiteres Vorgehen**

Über den Stand der Umsetzung von Maßnahmen aus dem integrierten Klimaschutzkonzept wird regelmäßig berichtet.

Rüsselsheim am Main, den 20.02.2018

Udo Bausch  
Oberbürgermeister